

DAS ZÜRICHKREIS 8 MAGAZIN

SEEFELD

Summer Edition 2026



THE URBAN VILLAGE NEW MAN IN TOWN DER RUHIGE ÄSTHET SHOP LOCAL
EINE KLEINE AUSZEIT ZIMMER MIT SEESICHT HAST DU GEWUSST? SAVE THE DATE



THE URBAN VILLAGE

Seit über 30 Jahren leben wir im Kreis 8. Seit 1997 betreiben wir mit dem Design Labor unsere Agentur mitten im Quartier — und seit über 13 Jahren erzählen wir mit unserem Online-Magazin Geschichten aus dem Seefeld und darüber hinaus. In dieser Zeit hat sich vieles verändert. Neue Menschen sind gekommen, Hotels entstanden, Restaurants eröffnet und das Quartier wurde internationaler. Und genauso hat sich auch unser Blick auf das Seefeld verändert.

Was geblieben ist, sind die Begegnungen im Alltag. Menschen, die uns auf der Strasse ansprechen, im Café plötzlich neben uns sitzen oder uns beim Spaziergang mit dem Hund auf unsere Kreis-8-Caps ansprechen. Genau daraus ist dieses Magazin entstanden: aus Nähe zum Quartier, aus echten Begegnungen und aus dem Wunsch, all diese Geschichten nicht nur digital, sondern auch gedruckt festzuhalten.

Diese erste Printausgabe soll ein Magazin zum Mitnehmen, Durchblättern und Liegenlassen sein — im Café, in der Hotellobby oder zuhause auf dem Wohnzimmermörtisch. Für Menschen, die schon lange hier leben, genauso wie für jene, die das Seefeld vielleicht gerade erst entdecken.

**Willkommen zur ersten Ausgabe von
SEEFELD — Summer Edition 2026.**

Impressum

Herausgeberin
Design Labor GmbH
Signastrasse 14
8008 Zürich

info@design-labor.ch

Redaktion: Zoran Bozanic
Kreation: Jutamas Rindlisbacher

NEW MAN IN TOWN

«In Zürich trägt mein Gigant nicht nur ein Gebäude — sondern auch die Idee von Unternehmertum und positiver Energie.»
— Emanuele Giannelli

Mit «Mr. Arbitrium» erhält die Seefeldstrasse einen neuen Blickfang. Die monumentale Figur des italienischen Künstlers Emanuele Giannelli befindet sich an der Hausfassade des Hauptsitzes der Ledermann Immobilien AG an der Färberstrasse — mitten in einem Quartier, das sich seit Jahrzehnten zwischen Architektur, Geschichte und urbanem Wandel bewegt. Die Skulptur wirkt kraftvoll, beinahe in Bewegung und gleichzeitig voller Spannung. Genau diese Ambivalenz beschreibt auch der Künstler selbst.

Seit den 1980er-Jahren prägt Ledermann das Seefeld mit zahlreichen Projekten und Renovationen. Historische Gebäude wurden erhalten, weiterentwickelt und neu gedacht — immer mit dem Anspruch, Architektur als Teil des öffentlichen Raums zu verstehen. Mit «Mr. Arbitrium» wird dieser Gedanke nun um eine sichtbare künstlerische Ebene erweitert.

Auch Philippe Rohr, CEO, Ledermann Immobilien AG, sieht in der Figur weit mehr als eine klassische Kunstinstallation. Vielleicht passt «Mr. Arbitrium» gerade deshalb so selbstverständlich ins Seefeld. Nicht als Denkmal. Nicht als Dekoration. Sondern als sichtbare Präsenz in einem Quartier, das sich ständig weiterentwickelt — und dabei seinen eigenen Charakter bewahrt.

«Die Skulptur soll dem Unternehmen Halt geben, es vorantreiben und Inspiration für das ganze Quartier und die Stadt sein — sie soll Kraft, Stolz und Freude schenken. Ich bin überzeugt, dass dieses Kunstwerk zu einem neuen kleinen Wahrzeichen des Seefelds wird.» — Philippe Rohr



EIN STÜCK ZÜRICH. GANZ FÜR SICH

Besonders in den Sommermonaten entfaltet das Seefeld eine fast mediterrane Leichtigkeit. Früh am Morgen, wenn die Stadt erst langsam erwacht, wird das Quartier zu einem Stück Zürich ganz für sich. Die ersten Gäste sitzen bereits im Café, trinken ihren Cappuccino und lesen Zeitung. Aus den Bäckereien duftet es nach frischem Brot, vor den Blumenläden werden Pflanzen gegossen und entlang der Seepromenade beginnt der Tag noch ganz ohne Hektik.

Später füllen sich die Wege, Terrassen und Wiesen. Am See entsteht diese Mischung aus Baden, Sport und Bewegung, beim Strandbad oder auf den Plätzen wird Beachvolleyball gespielt. Das Quartier bekommt Energie, ohne hektisch zu werden.

Am liebsten entdecke ich das Seefeld früh morgens oder spät abends mit dem Fahrrad oder der Vespa. Morgens spürt man das langsame Erwachen des Quartiers. Abends fallen die Lichter aus den Wohnungen und Häusern auf die kleinen Gassen, irgendwo riecht es nach Abendessen, aus offenen Fenstern hört man Stimmen, Lachen und manchmal zieht Musik durch die warme Sommerluft.

Internationale Offenheit, lokale Routinen und vertraute Gesichter prägen den Alltag im Seefeld. Man lebt mitten in Zürich — und bewegt sich trotzdem in einer kleinen Welt für sich.



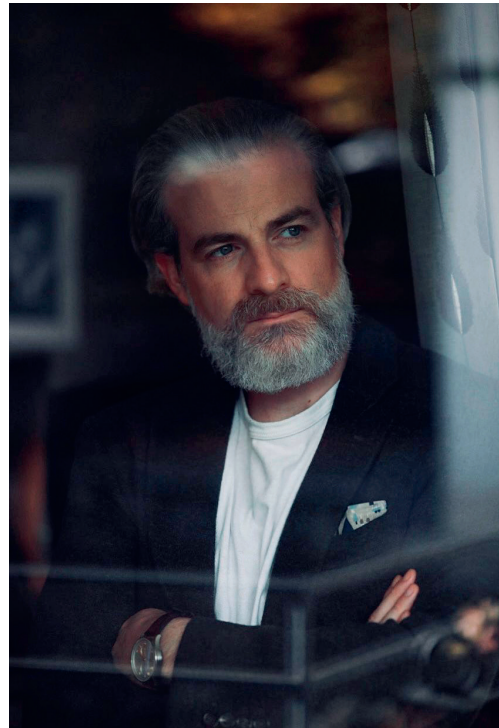


DER RUHIGE ÄSTHET

Das Seefeld ist zu seiner Heimat geworden und er für das Quartier zu einer Art Botschafter. Seit einem Vierteljahrhundert wohnt und arbeitet Stephan W. Feierabend hier – und prägt die Gegend mit seinem ausgewiesenen Stil. Der akkurat gekleidete Rechtsanwalt fällt auf, wenn er meist mit dem Hoch-Velo unterwegs ist.

Ein Büro-Job hat ihn einst in den Kreis 8 gebracht. Mittlerweile ist er seit vielen Jahren Partner einer renommierten Kanzlei und erlebt das Kommen und Gehen, die diversen Entwicklungen: **«Alles ist pompöser geworden, internationaler und multikultureller. Manchmal scheint es schwieriger auf Schweizerdeutsch zu bestellen als auf Englisch»**, sagt Stephan schmunzelnd. Die Lage am See ist natürlich unverändert grossartig. Im Sommer verbringt er die Mittagspausen in der Badi Utoquai, liest Zeitung und trinkt seinen Kaffee. Im Winter schätzt er die Ruhe auf einer Parkbank mit Blick aufs Wasser.

Stephan trifft man zum Apéro im Maison 33. Für währschaftes Essen und persönlichen Service – etwa im Miracle, im Tüfenegg oder in der Trattoria Blumenau – ist er immer zu haben. **«Vor langer Zeit habe ich beschlossen, so zu leben wie ich bin, und keine Maske zu präsentieren. Darum trage ich auch Masskleidung ganz nach meinem Geschmack»**, sagt er. Individuell und authentisch.



«Das Seefeld fühlt sich für mich wie eine stilvolle urbane Familie an.»

Alexis Ioannidis, Zahnarzt

«Das Seefeld ist der perfekte Ort zum Leben und Geniessen — das Quartier, in dem internationales Flair auf entspannte Lebensart trifft. »

Manuela Leonhard,
Best-Ager-Influencerin



«Das Seefeld hat Suchtpotenzial — man kommt nicht mehr weg.»

Jutamas Rindlisbacher, Creative Director

«Das Seefeld ist ein ganz besonderes Stück Zürich — elegant, lebendig und gleichzeitig voller Ruhe und Lebensqualität.»

Sabrina Rhomberg-Marbacher,
Gastronomin



«Das Seefeld ist wie das New Yorker SoHo — nur einfach kleiner»

Christa de Carouge, Modedesignerin



«Seefeld ist das schönste Dorf in unserer Stadt»

Urs Ledermann, Unternehmer

«Das Seefeld ist ein Dorf. Hier gibt es sie noch: Die Handwerker und Quartierläden, Boutiquen und Ateliers. Man kennt einander, grüsst sich auf der Strasse und bleibt für einen Schwatz stehen.»

Matthias Mächler, Texter



DAS HAT STIL

SHOP LOCAL

Im Seefeld kauft man selten anonym ein. Die meisten Boutiquen werden von ihren Inhaberinnen und Inhabern selbst geführt. Man kennt sich, kommt ins Gespräch, bleibt länger als geplant oder läuft nur kurz vorbei und entdeckt etwas, das man eigentlich gar nicht gesucht hat. Im Seefeld sucht man grosse Warenhäuser oder internationale Ketten vergeblich. Stattdessen prägen kleine Boutiquen und persönliche Beratung den Charakter des Quartiers.

Bei **stereo fashion** gestaltet Dani seit über 23 Jahren den Stil des Ladens — ruhig, klar und ohne grosse Inszenierung. Bibiana im **Modestrom** setzt auf sorgfältig ausgewählte Stücke mit Qualität und Persönlichkeit. Laurence bringt mit **Vestibule** eine französische Leichtigkeit ins Quartier, während die Designerin Cristina und ihr Partner David von **LABEL17** zeigen, wie modern und selbstbewusst ein lokaler Brand heute auftreten kann. Und bei **Trunk** spürt man sofort den Stil von Mats: zeitgemässe Menswear, schlicht und urban zugleich.

Auch Schmuckdesignerin **Ann Perica** gehört zu diesen Menschen, die das Seefeld prägen. Ihre Arbeiten stehen für Handwerk, Individualität und eine persönliche Handschrift, die von ihren Kunden sehr geschätzt wird.

Im Seefeld nimmt man selten nur eine Einkaufstasche mit nach Hause — sondern oft auch ein Gespräch und eine kleine Geschichte aus dem Quartier.

S13

HEUTE GAST. MORGEN STAMM- GAST.

BRASSERIE CO CHIN CHIN – Volle Tische seit Tag eins.

Sabrina und ihre Mutter haben sich mit ihrer Küche und Gastfreundschaft längst einen Namen in Zürich gemacht. Entsprechend wenig überraschend ist es, dass das Co Chin Chin seit der Eröffnung konstant hervorragend besucht ist. Einen Tisch über Mittag oder am Abend zu bekommen, ist oft schwierig — weshalb das Lokal auch nachmittags geöffnet bleibt.

Jutamas kommt besonders gerne am Nachmittag vorbei. Wenn es etwas ruhiger wird, lässt sich das Essen entspannt geniessen — oft länger als ursprünglich geplant. Und auch hier bleibt man selten unbemerkt. Sie kommt oft alleine — und sitzt wenig später mitten in einer kleinen Runde. Genau das macht das Seefeld aus: dieser Quartiergeist, bei dem aus Gästen schnell vertraute Gesichter werden.

Brasserie Co Chin Chin

Wiesenstrasse 1
8008 Zürich
T 044 515 99 77



S15



Die Gastronomie im Seefeld lebt nicht nur von ihrer Vielfalt — sondern von den Menschen, die man dort immer wieder trifft. Viele Abende beginnen mit einem schnellen Apéro und enden Stunden später am selben Tisch. Man erkennt sich, wechselt spontan das Lokal oder sitzt plötzlich mit Leuten zusammen, die man eigentlich nur vom Sehen kennt.

Das **Ristorante Conti** gehört seit Jahren zu den festen Adressen für italienische Küche im Quartier. Im **Capri Bistrot** wiederum trifft man sich auf einen Drink — und bleibt oft länger als geplant. Mit stilvollem Interior, guter Küche und seinem Social Club bringt das Lokal eine neue Form von Glamour ins Seefeld. Ganz anders das neue **Hornegg** von Gastgeber Shahid: eine Quartierbeiz, wie man sie sich wünscht — entspannt, herzlich und ohne grosse Inszenierung.

Auch das **Studio Bellerive** setzt besondere Akzente. Während Hotelrestaurants in Zürich bei vielen Einheimischen lange eher im Hintergrund standen, gelingt es dem Haus mit der Brasserie-Küche von Norbert Kiraly, lokale Gäste genauso anzu- ziehen wie internationale Hotelgäste. Und mit dem japanischen Restaurant **Mura** bringt Chef Kenichi Arimura die Seele der japanischen Küche mitten ins Seefeld — ruhig, präzise und weit entfernt von jedem kurzlebigen Trend.

Im Seefeld geht es deshalb selten nur ums Essen. Sondern um Orte, an denen man sich trifft, wiedererkennt und oft länger bleibt als ursprünglich geplant.

EINE KLEINE AUSZEIT

Zwischen warmen Farben, sanften Düften und sorgfältig abgestimmten Treatments entsteht im House of Eden ein Ort, an dem man den Alltag für einen Moment hinter sich lässt. Die kleine Wellness-Oase trägt die Handschrift von Vanessa, die mit viel Leidenschaft, Liebe zum Detail und einem eingespielten Team dafür sorgt, dass man sich vom ersten Moment an wohlfühlt. Viele Kundinnen und Kunden kommen nicht nur wegen einer Massage zurück — sondern wegen dieses besonderen Gefühls von Ruhe mitten im Quartier.

Auch im Bereich der ästhetischen und rekonstruktiven Chirurgie gehört das Seefeld zu den bedeutendsten medizinischen Adressen der Stadt. Renommiertere Spezialistinnen und Spezialisten verbinden hier medizinische Kompetenz mit einem feinen Gespür für Natürlichkeit und individuelle Betreuung. Viele Praxen und Kliniken geniessen längst einen Ruf, der weit über Zürich hinausreicht.

Gleichzeitig spielt die Dermatologie im Quartier eine wichtige Rolle. Von der Behandlung chronischer Hautkrankheiten wie

Psoriasis oder Neurodermitis bis hin zur modernen Hautkrebsdiagnostik bietet das Seefeld eine aussergewöhnliche medizinische Dichte. Zahlreiche dermatologische Zentren verbinden wissenschaftliche Expertise mit persönlicher Betreuung auf höchstem Niveau.

Ergänzt wird dieses Angebot durch etablierte Kosmetikstudios und moderne Hautpflegekonzepte. Individuelle Treatments, hochwertige Pflege und langfristige Hautgesundheit stehen dabei im Mittelpunkt. Im Seefeld geht es deshalb selten nur um Schönheit allein — sondern um Wohlbefinden, Gesundheit und Zeit für sich selbst.

**Mit dem House of Eden
hat das Seefeld eine kleine
Oase, in der Ruhe, Ent-
spannung und persönlicher
Service im Mittelpunkt
stehen.**

House of Eden
Dufourstrasse 61
T 043 818 56 56



S19



URBANES LEBEN

**Das Seefeld gehört zu den wenigen Zürcher Quartieren, in denen Stadt-
leben, Natur und Kultur so selbstverständlich in-
einandergreifen. Zwischen Seeufer, historischen Villen
und grünen Parkanlagen entstehen Orte, die den
Charakter des Quartiers seit Jahrzehnten prägen
— ruhig, offen und voller Geschichten.**

Der **Botanische Garten** bietet mitten in der Stadt einen Rückzugsort zwischen exotischen Pflanzen, alten Bäumen und den markanten Kuppelhäusern. Nur wenige Minuten entfernt erinnern der **Bauernhof Wynegg** und der **Tierhof Lengg** daran, dass das Seefeld trotz seiner urbanen Lage bis heute eine überraschend grüne und beinahe ländliche Seite bewahrt hat.

Auch die Parkanlage der **Villa Patumbah** gehört zu diesen besonderen Orten. Zwischen alten Bäumen und historischer Architektur entsteht eine Ruhe, die man mitten in Zürich kaum erwartet. Und mit dem **Seebad Utoquai** besitzt das Quartier einen Ort, der den Zürcher Sommer seit Generationen prägt — irgendwo zwischen Morgenschwimmen, Sonnenuntergang und langen Tagen am Wasser.

Kaum ein anderer Stadtteil verbindet See, Natur, Architektur und urbanes Leben auf so engem Raum wie das Seefeld.

ZIMMER MIT SEE- SICHT

Hotels und Flughäfen haben für mich etwas gemeinsam — sie wecken Fernweh. Ein Besuch in einem Hotel fühlt sich manchmal an wie ein kleiner Städte-trip mitten im Alltag. Ich liebe es, kurz im **Bellerive au Lac** vorbeizuschauen, mich mit Jill oder Raphael auszutauschen, eines der Zimmer zu besuchen und spontan ein paar Fotos aufzunehmen. Die Aussicht auf den Zürichsee, das Utoquai und die Alpen ist jedes Mal beeindruckend — und eigentlich etwas, das man nie als selbstverständlich betrachten sollte.

Das traditionsreiche Bellerive au Lac verbindet klassische Eleganz mit direkter Lage am Zürichsee und zählt seit Jahrzehnten zu den bekanntesten Hoteladressen der Stadt. **La Réserve Eden au Lac** wiederum bringt mit Philippe Starcks Yachtclub-Ästhetik internationales Flair und modernes Design nach Zürich. Während das **Ambassador Hotel** historische Grandezza mit einer stilvollen Terrasse und urbanem Boutique-Charakter verbindet, setzt das **Signau House & Garden** auf Ruhe, Persönlichkeit und den Charme einer über hundertjährigen Villa.

Alle vier Adressen haben eines gemeinsam: Sie bereichern das Quartier, indem sie internationale Gäste ins Seefeld bringen. Darum verbringen auch wir immer wieder Zeit dort — für Meetings, Lunches oder einen Apéro.

Hotels erzählen ihre eigenen Geschichten. Sie sind Rückzugsort, Treffpunkt und oft der erste Eindruck, den Menschen von Zürich mitnehmen.

Bellerive au Lac
Utoquai 47
T 044 244 42 42

La Réserve Eden
Utoquai 45
T 044 266 25 25

Ambassador Hotel
Falkenstrasse 6
T 044 258 98 98

Signau House & Garden
Signastrasse 6
T 044 201 96 96



HAST DU GEWUSST?



Dass der Kreis 8 aus den Quartieren Seefeld, Mühlebach und Weinegg besteht — und hier rund 15'000 Menschen leben?

Dass James Joyce mehrere Jahre im Quartier wohnte und gleich an mehreren Adressen zuhause war?

Dass das heutige Bellerive au Lac früher als Filmstudio genutzt wurde und dort einst Filmszenen gedreht wurden?

Dass während der Landi 1939 eine spektakuläre Gondelbahn über den Zürichsee führte — vom Zürichhorn bis nach Wollishofen?

Dass das Seefeld früher deutlich näher am Wasser lag und grosse Teile des heutigen Quartiers erst durch Aufschüttungen entstanden?

Dass das Utoquai im 19. Jahrhundert als modernes Seebad gebaut wurde — lange bevor Zürich zur internationalen Stadt wurde, die wir heute kennen?

Dass die Mühle Tiefenbrunnen ursprünglich eine industrielle Mühle war und heute zu den spannendsten Kultur- und Gastroorten des Quartiers gehört?

SAVE THE DATE

Der Sommer im Seefeld spielt sich selten nur an einem Ort ab. Pop-ups, Kino am See, kleine Events, Ausstellungen und spontane Begegnungen machen das Quartier jeden Tag ein wenig anders. Vieles passiert nebenbei — und genau das macht den Reiz aus.

à vie — Baked Goods

Coming Soon

Ende August zieht à vie an die Feldeggstrasse 53 ins Seefeld ein — mit französisch inspirierter Patisserie, viel Liebe zum Detail und glutenfrei.

Freundeskreis Pop-up

27. Mai – 4. Juli

Zwischen Industriecharme, Design und Kulinarik entstehen laufend neue Ideen und Begegnungen.

Dinner am See

2. Juni – 28. August

Für drei Sommermonate zieht das Rémy direkt ans Wasser in die Badi Tiefenbrunnen. Zwischen Sonnenuntergang, Zürichsee und langen Abenden entsteht dort ein unkompliziertes Fine-Dining-Erlebnis mit saisonaler Küche und besonderer Sommerstimmung. Reservation erforderlich.

Pop-up im Resident

15. Juli – 31. Juli

Julien Mühlebach und Maximilian Dullinger bringen mit ihrem Restaurant AMEO eine neue Generation der Zürcher Fine-Dining-Szene ins Resident — saisonal, reduziert und mit viel Gespür für modernes Handwerk und hochwertige Produkte.

Kino am See

16. Juli – 16. August 2026

Filmabende unter freiem Himmel direkt am Zürichsee — irgendwo zwischen Sonnenuntergang, Liegestuhl und Sommernacht.

Street Parade

8. August

Wenn sich das Zürcher Seebecken für einen Tag komplett verändert und Musik bis tief in die Nacht den Rhythmus der Stadt bestimmt.

Kultur & Sunset

**Sommernächte im Seebad
Utoquai bis Ende Oktober**

Spätes Schwimmen, warme Nächte und das besondere Gefühl, mitten in Zürich direkt am Wasser zu sein.

A photograph of a man with grey, curly hair and a young girl with brown hair, both wearing green turtlenecks. They are looking out over a rocky coastline with a body of water in the background. The man is in the foreground, slightly to the right, and the girl is behind him to the left. The background shows a rugged coastline with dark rocks and a body of water under a cloudy sky.

BAUMANN & CIE
BANQUIERS

**Finanzielle
Sicherheit für
Ihre Familie.**

www.baumann-banquiers.ch